

Partizipation und Transparenz in der Wissenschafts- und Forschungspolitik

Wissenschaft und Forschung formen heutige und zukünftige Gesellschaften mehr denn je. Die großen Herausforderungen wie der Klimawandel, Ressourcenknappheit und die Ernährung von bald neun Milliarden Menschen auf dieser Erde können nur mit großen Investitionen in die Wissenschaft gelöst werden. Sie wird als der wesentliche Problemlöser angesehen und soll zu wirtschaftlicher Prosperität ebenso beitragen wie zum Wandel in eine nachhaltige Gesellschaft.

Ungeachtet der ambitionierten Anforderungen und umstrittenen Ausrichtung mancher Forschungsgebiete (wie Biotechnologie) stehen die Governance-Strukturen der Forschungsförderung bislang nicht im Focus der öffentlichen Debatte. Wohl aber gerät die zunehmende Ökonomisierung der Wissenschaft in die Kritik, wie nicht zuletzt das Online-Portal „Hochschulwatch“ von Transparency International zeigt.

Um Zukunftsfragen anzugehen, ist eine gesellschaftlich relevante, transdisziplinäre Wissenschaft gefragt, die neben technischer Expertise auch soziale Innovationen fördert. Für diese neue Form der transdisziplinären Wissenschaft und Forschung stellt die professionell organisierte Mitwirkung der zivilgesellschaftlichen Organisationen in der Problemformulierung und Lösungsbewertung eine notwendige Voraussetzung dar.

Das Projekt „Zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende“ unterstützt ein breites Bündnis aus Umweltverbänden, Entwicklungshilfeorganisationen und anderen Initiativen dabei, seine Ideen und Forderungen in die wissenschaftspolitische Debatte einzubringen. Empowerment und Capacity-Building in der Zivilgesellschaft bereiten die Grundlagen, den gesellschaftlichen Diskurs zu innovativen Wissenschaftskonzepten wirksam mitzugestalten.

Wie zivilgesellschaftliche Partizipation in Wissenschaft und Forschungspolitik organisiert werden kann, welche Governancestrukturen sinnvoll sind, wollen wir gemeinsam mit Ihnen und anderen Interessierten aus Wissenschaft, Politik, Stiftungen sowie den zivilgesellschaftlichen Organisationen diskutieren.

Die Plattform Forschungswende

Das Projekt „Forschungswende“ bietet eine Plattform für Umweltverbände (BUND, NABU, DNR), Entwicklungshilfeorganisationen und weitere Organisationen, um eigene Positionen zur Wissenschafts- und Forschungspolitik zu entwickeln.

Unterstützt wird die zivilgesellschaftliche Plattform von den Pionieren der transdisziplinären Nachhaltigkeitswissenschaft, die sich in der NaWis-Runde und in Ecornet organisiert haben. Die Geschäftsstelle der Plattform „Forschungswende“ ist angesiedelt bei der Vereinigung der Deutschen Wissenschaftler. Das Projekt ist verbandsübergreifend und überparteilich.



Einladung zur Tagung

Partizipation und Transparenz in der Wissenschafts- und Forschungspolitik

Freitag, 31. Mai 2013

11:00 – 16:00 Uhr

**Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften**

PROGRAMM

31. Mai 2013

11.00 Uhr

Einführung

Olaf Tschimpke, Nachhaltigkeitsrat und NABU
Die Zivilgesellschaft mischt sich ein. Eine gute Entwicklung für die Wissenschaftspolitik?

Keynote

Prof. Dr. Gesine Schwan, Humboldt-Viadrina School of Governance (HVSG)
„Zum Spannungsverhältnis von Wissenschaft, Freiheit und Zivilgesellschaft“

Diskussionsrunde mit:

- Prof. Dr. Ernst Rietschel, Acatech
- Prof. Dr. Peter Weingart, BBAW
- Prof. Dr. Gesine Schwan, HVSG
- Prof. Dr. Hartmut Vogtmann, DNR
- Prof. Dr. Ulrich Bartosch, VDW

Moderation: Dr. Steffi Ober, VDW

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

Keynote

Dr. Karl Eugen Huthmacher, BMBF
„Die neue Rolle der Zivilgesellschaft in der Forschungspolitik“

Diskussionsrunde mit:

- Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz-Gemeinschaft
- Dr. Felix Streiter, Stiftung Mercator
- Dr. Norbert Arnold, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
- Prof. Dr. Hubert Weiger, BUND
- Prof. Dr. Adalbert Evers, Justus-Liebig-Universität Gießen, BBE

Moderation: Alexander Gerber, INNOKOMM

16.20 Zusammenfassung und Ausblick

16.30 Ende der Veranstaltung



Um **Anmeldung** bis zum 14. Mai 2013 wird gebeten unter: forschungswende@vdw-ev.de

Tagungsort:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22
10117 Berlin

Veranstalter:

Zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende
Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW e.V.)
Marienstr. 19/20
10117 Berlin
E-Mail: forschungswende@vdw-ev.de
Web: www.forschungswende.de

DIESE TAGUNG WIRD GEFÖRDERT VON:

Stemmler-Stiftung

im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.